

Reisebericht einer SI-Leserin

Sylvia Gohlke (cruises4you, Darmstadt) auf der SYMPHONY: Ein Flusskreuzfahrtschiff mit Charme



Meine „Kennenlern-Fahrt“ auf der SYMPHONIE von Anton Götten Reisen führte mich von Koblenz über Rüdesheim nach Mannheim. Herzlich wurde ich in Koblenz empfangen und von der Rezeptionsdame zu meiner Balkonkabine auf dem Oberdeck (213) gebracht. Das Schiff ist komplett renoviert und modern gestaltet. Die Kabine mit ‚Französischem Balkon‘ wirkt sehr groß, da eine breite Spiegelfront sie optisch vergrößert. Das Bad ist mit einer großen Duschkabine und den Standards wie Haartrockner und Kosmetika versehen. Lediglich die Handtücher musste ich erst im Schrank außerhalb vom Bad

suchen, da leider kein Hinweis bei der Kabinenübergabe diesbezüglich erfolgte. Vermisst habe ich in der Kabine eine Minibar oder zumindestens eine Flasche Wasser, ebenso wie einen weiteren Abfalleimer. Es war nur einer im Bad.

Das Schiff selbst ist mit allem Nötigen ausgestattet, für verwöhnte Reisende fehlen Windschutz auf dem Oberdeck oder die kleinen Beistelltische, wenn man eine Liege nutzt. Das Personal an Bord versteht Deutsch und ist freundlich motiviert, der Service in Bar und Restaurant sehr gut ausgebildet.

Das Essen ist für viele Gäste eines der Highlights an Bord, und ich muss zugeben, auch für mich. Auf der „Symphonie“ wird das Frühstück in Büfettform gereicht, wobei Kaffee und Brötchen sowie Marmelade bereits am Tisch vorhanden sind. Mittags und abends gibt es ein serviertes Menü. Die Essen waren optisch hervorragend auf den Tellern arrangiert. Leider fehlte bei vielen Gerichten der hierzu passende Geschmack. Meinem Alternativwunsch, lieber einen Salat anstatt der nicht gewünschten „Foie Gras“ zu bekommen, kam man sofort nach. Allerdings wirkte mein sehr müder Salat so, als ob er eine übrig gebliebene vegetarische Vorspeise war. – In diesem Zusammenhang stellt sich mir die Frage, warum auf Schiffen mit deutschen Gästen immer noch ‚Gänse-Quäl-Leber‘ serviert wird. Das ist mir ein Rätsel. Ebenfalls vermisst habe ich Menükarten auf den Tischen. Zwar wurde über Lautsprecher das kommende Menü angekündigt, aber gerade in Bezug auf die Zutaten wäre eine ausführlichere Karte bei der Auswahl hilfreich. Schmerzlich vermisst habe ich einen Snack zur Kaffeezeit am Nachmittag. Vielleicht wird das an Tagen serviert, an denen man auf dem Fluss fährt. Wir lagen im Hafen und mussten unseren Kuchen an Land besorgen.

Die Getränke an Bord sind in einem „All Inclusive“-Konzept bereits im Reisepreis enthalten. Hierzu gibt es eine Bar-Karte mit einer ausreichend großen Auswahl an Getränken. Weitere aufpreispflichtige Angebote sind ebenso aufgeführt. W-LAN ist an Bord kostenlos. Das Leben an Bord war durchgehend ruhig, die Abendunterhaltung sehr flach. Der Alleinunterhalter war wenig motiviert und damit nicht geeignet, um ein eher älteres Zielpublikum in die Bar zu locken, geschweige denn aus dem Sessel.

Ich finde es sehr beachtlich und respektabel, wenn ein Familienunternehmen wie die französische Familie Schmitter, der die Reederei CroisiEurope in Straßburg gehört und für die Anton Götten alle Reisen in Deutschland vertreibt, es schafft, in Eigenregie 46 Schiffe weltweit einzusetzen und von der Vermarktung über die Besatzung bis hin zur Pflege der Schiffe alles aus eigener Hand zu managen. Hier bedarf es klarer Regeln und uns wurde erklärt, dass viele Abläufe „optimiert“ wurden. Vor lauter Optimierung hatte ich allerdings hin und wieder das Gefühl, nicht der Gast, sondern ein zu funktionierendes Rädchen in dem Prozess zu sein. Das Schiff läuft als 5-Anker-Schiff bei Anton Götten Reisen. Da viele Gäste keinen Unterschied zwischen einem Stern und einem Anker sehen, bewerten sie dieses Schiff als 5-Sterne-Produkt und da wäre die Erwartungshaltung zu hoch. Es ist eine perfekte Hardware (Schiff) mit einem freundlichen, motivierten Team, in einem guten Preissegment. Ich würde es mit drei bis vier Sternen bewerten, wenn ich es mit den Hotelkategorie-Standards vergleiche. Mein Fazit: Preis-/Leistung passt. Es ist kein Schiff für Verwöhnte. Sehr lobenswert sind die vielen abwechslungsreichen und ausgefallenen Routen, die von Anton Götten Reisen geboten werden. Das kann nicht jeder Anbieter.

KURZ NOTIERT

Stahlschnitt für Genua-Brücke

In Anwesenheit des italienischen Premierministers Giuseppe Conte, fand in Valeggio sul Mincio (Verona) der erste Stahlschnitt für den Neubau der zerstörten Brücke in Genua statt. Den Auftrag zum Wiederaufbau der auch für die Kreuzfahrt wichtigen Straßenverbindung zum Hafen von Genua war an ein Unternehmen der Fincantieri-Gruppe gegangen. Einen genauen Fertigstellungstermin wollte von den Verantwortlichen jedoch keiner nennen.

AIDA erweitert Sortiment

Die Einkaufspassage auf der „AIDAnova“, über 1.000 Quadratmetern groß, bietet schon jetzt eine umfangreiche Sortimentsauswahl an Schmuck, Uhren, Parfümen, Kosmetik, Fashion, Accessoires, Deko- und Geschenkartikeln an. Jetzt kommen auch Uhren der Marke Chanel hinzu, die das Sortiment noch erweitern.